

Gemeinsam leben – miteinander feiern

„Gemeinsam leben – miteinander feiern“, unter diesem Motto feierten am Samstag, 11. September, viele Menschen aus der „Westerfeldsiedlung“. Zum ersten Mal fand ein Siedlungsfest statt für das Wohngebiet um die Stapelbreite in Schildesche. Kinder, Erwachsene und Senioren kamen zum Platz vor dem Stadtteiltreffpunkt der GfS (Gesellschaft für Sozialarbeit), um gemütlich Bratwurst, Stockbrot oder Kuchen zu essen.

Die drei Veranstalter, Kirchliche Wohnungswirtschaft (KWW), GfS und der Verein „Alt und Jung“ hatten vor allem für die Kinder eine Menge auf die Beine gestellt. Die ließen sich nicht lange bitten und belagerten schnell die Attraktionen: die Rollenrutsche der Evangelischen Jugend, die Hüpfburg, den Kicker, den



Bastelstand, den Schminktisch.

Große Augen machten viele der Kleinen, als Ponys auf die Wiese kamen: „Dürfen wir die anfassen?“, „Dürfen wir wirklich darauf reiten?“ – Ja, alle durften, und die Ponys hatten reichlich zu tun.

Viel zu tun hatten auch die Helferinnen und Helfer vom Technischen Hilfswerk. Die mutigen unter den Kindern und Jugendlichen konnten sich – natürlich angeseilt – am Kletterbaum versuchen, der am Mobilkran des THW aufgehängt war. Einige schafften es tatsächlich bis zur Spitze in etwa 20 Metern Höhe.



Auch die Löscharbeitung Schildesche der Freiwilligen Feuerwehr hatte es sich nicht nehmen lassen, zum Fest zu kommen – natürlich mit Blaulicht und Löschfahrzeug. Der Wagen war schnell von den Kindern erobert und mit der Handspritze wurde das „Ziellöschen“ geübt.

Etwas Besonderes waren die drei Alpakas Paco, Jimmy und Filou. Steffen Hofmann vom Alpakahof Sonneborn (Barntrop) drehte mit seinen drei Kleinkamelen Runden auf dem Gelände. Geduldig ließen sich die Tiere von Jung und Alt streicheln und strahlten Freundlichkeit und Ruhe aus.

Ins Schwitzen kam dagegen Tobias Milosek, seit August bei der KWW in der Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Er bediente den Grill und ließ etwa 300 Würstchen über die Theke gehen.

Federführend für die Organisation waren Sandra Schütte (Mieterbetreuung der KWW) und Ute Joachim (Treffpunkt Stapelbreite der GfS). Für die KWW haben außerdem Darja Gollay und Gabriele Glaß tatkräftig mit geholfen.

Die Verantwortung für das passende schöne Wetter nahm Pastor Hermann Rottmann von der Stiftskirchengemeinde Schildesche für sich in Anspruch: „Das habt ihr meinen guten Kontakten zu verdanken.“



Nicht zuletzt wurde das Fest von Mieterinnen und Mietern aus der Siedlung unterstützt: die von Dr. Oetker gestifteten Backmischungen – „eine ganze Palette“ voll – waren für den Kuchenstand verarbeitet worden, Mütter halfen beim Basteln und Schminken und zum Schluss fassten alle mit an beim Aufräumen.

Am Ende waren alle drei Veranstalter, KWW, GfS, und „Alt und Jung“ hoch zufrieden mit dieser Veranstaltung. Der große Zuspruch zeigte: die Mühe hat sich gelohnt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GfS freuten sich besonders über neue Informationen von der KWW: Das in die Jahre gekommene Gebäude, in dem der Treffpunkt untergebracht ist, wird abgerissen. Das Haus wird durch einen Neubau ersetzt, in den dann wieder der Treffpunkt und der kleine Supermarkt, der für die Bewohner der Siedlung eine wichtige Funktion als Stadtteilladen erfüllt, einziehen werden. „Das wir hier bleiben, ist uns wichtig“, erklärt Ute Joachim, Leiterin des Treffpunkts, „dies ist der zentralste Ort der Siedlung. So freuen wir uns über die sehr gute Zusammenarbeit mit der Evangelischen Wohnungswirtschaft, durch die wir neue Räume an gleicher Stelle bekommen“.

